

Handwerk möchte attraktiver werden

Karlsruhe (kab). Die Forderung nach kompetentem Nachwuchs stand im Zentrum des Berichts von Kreishandwerksmeister Friedrich Hoffmann bei der Jahreshauptversammlung der Handwerkerschaft Region Karlsruhe. „Das Handwerk braucht engagierte junge Menschen, die bereit sind, sich einzubringen“, betonte Hoffmann.

Er verwies auf die geplante Image-Kampagne, mit der die Handwerksberufe in den nächsten Jahren versuchen wollen, mehr Anerkennung zu finden. „Unser Image in der Öffentlichkeit lässt immer noch stark zu wünschen übrig“, sagte Hoffmann. „Wir wünschen uns mehr Anerkennung unserer Leistung in allen Gesellschaftsschichten.“

Die Klagen vieler Menschen, Handwerker seien nie zu bekommen und obendrein unzuverlässig, seien Ergebnis verdrehter Realitäten. „Es waren doch die Kunden selbst, die in Baumärkte gegangen sind und Schwarzarbeiter beschäftigt haben und damit den Untergang vieler Handwerksbetriebe eingeleitet haben“, betonte Hoffmann. „Heute gibt es einfach zu wenige Handwerker, um den Bedarf zu decken.“

Gespräche über die Zukunft und die Interessen der Handwerker mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft seien im vergangenen Jahr recht erfolgreich gewesen. „Man hat uns Unterstützung zugesagt in einem Rahmen, der angesichts der Krise vertretbar ist“, sagte der Kreishandwerksmeister. Gerade in der aktuellen wirtschaftlich schwierigen Zeit habe sich gezeigt, dass das Handwerk ein wichtiger Motor sei. „Das Handwerk trägt die Konjunktur“, bekräftigte Hoffmann.